

Schwierige Zeiten und obendrein keinen Vorsitzenden

Wie sagte ein Teilnehmer am Ende: ein Trauerspiel! Die Rede ist von der Mitgliederversammlung des Tennis-Clubs Kiebingen am Samstag im Sportheim. Symptomatisch war schon die kleine Schar von knapp über zwanzig Mitgliedern, die den Weg dorthin gefunden hatten. So wenige wie noch nie in den vergangenen Jahren. Nachdem Bruno Ernspurger als einer der beiden 1. Vorsitzenden neben allen Anwesenden die Ortsvorsteherin Elisabeth Schröder-Kappus und seine Amtsvorgänger Gernot Wandel, Holger Tanneberger und Thomas Geiger begrüßt hatte, wurde der beiden verstorbenen Vorstandsmitglieder Bernd Junker (ehem. 1. Vorsitzender) und Manfred Guhl (Kassenprüfer) gedacht. Seinen Jahresrückblick gliederte Ernspurger in drei Teile. Erstens sei ein deutlicher Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Jährlich kehrten dem TCK etwa 10 % den Rücken. Wer wenig spiele, trete auch früher oder später aus dem Verein aus. Zweitens drücke bei sinkenden Einnahmen auch die Schuldenlast für das Sanitärgebäude stärker als vorhersehbar. Und drittens sei es immer schwieriger, die freien Posten im Vorstand zu besetzen.

Im Anschluss daran schilderte Schriftführer Birger Jahn die Tätigkeiten des Gesamtvorstandes. Ein gelungenes Sommerfest, ein erstmalig durchgeführtes Mixed-Turnier, 4 Meisterschaften und die vom WTB geförderte Zusammenarbeit mit der Grund- und Hauptschule im Rahmen des Projekts "Schultennis" waren die Eckpunkte der Saison. Der erkrankte technische Leiter Michael Günther ließ mitteilen, dass ein neuer Platzwart gefunden werden müsse, da der bisherige aus beruflichen Gründen nicht weitermachen könne. Keine erfreulichen Nachrichten hatte der 1. Kassier Eugen Neu zu berichten. Trotz erheblicher Sparmaßnahmen konnte nur aufgrund eines Werbevertrages ein Plus erwirtschaftet werden. Für 2007 werde zumindest eine schwarze Null angestrebt. In der Folge bescheinigten Kassenprüfer Harald Daub und Michael Lykaitis eine korrekte Kassenführung. Bei der Aussprache zu den Berichten wurde der Beitrag des TCK an den Verband als zu hoch befunden. Ein Beitragsnachlass oder dergleichen sei aber nicht zu erwarten. Als nächstes ergriff OVin Schröder-Kappus das Wort und bedauerte die missliche Lage des TCK. Die Gemeinde werde helfen so gut es gehe und bat den TCK auch weiterhin im Ort so präsent wie in den vergangenen Jahren zu bleiben. Ihrem Antrag auf Entlastung des Vorstandes folgte die Versammlung einstimmig, genauso wie dem nachfolgend vorgestellten Etat 2007. Um die Lage des TCK zu verbessern brachte der Vorstand nun zwei Anträge ein: Erstens soll die Aufnahmegebühr für drei Jahre ausgesetzt werden, damit neue Mitglieder leichter den Einstieg finden. Zweitens soll im Herbst eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, bis zu der eine noch zu gründende Arbeitsgruppe Vorschläge zur Sanierung erarbeitet. Dies soll jedoch ohne weitere finanzielle Belastung der Mitglieder stattfinden, damit nicht noch mehr von ihnen den Verein verlassen. Vor den anstehenden Wahlen ehrte Bruno Ernspurger zwei ausscheidende Vorstandsmitglieder: Erika Bernarding erhielt einen blumigen Frühlingsgruß für zwei Jahre als 2. Kassierin und Birger Jahn wurde nach 14 Jahren als Schriftführer mit Einkaufsgutscheinen bedacht. Knackpunkt des Abends aber war die Suche nach neuen Mitgliedern für den Vorstand. Bruno Ernspurger kandidiert nach fünf Jahren "Übergangslösung" nicht wieder. Sein Amt konnte trotz intensiver Bemühungen schon im Vorfeld

der Versammlung nicht wieder besetzt werden. Der zweite 1. Vorsitzende Thomas Di Paolo und der 2. Vorsitzende Peter Raidt würden aber nur weitermachen, wenn es wieder eine Dreierlösung gebe. Dieser Auffassung schloss sich auch der 1. Sportwart Julius Ernsperger an. So blieb der Versammlung nur übrig, die bisherigen Amtsinhaber zu beauftragen, kommissarisch bis zum Herbst im Amt zu bleiben. Hierzu waren die Vorsitzenden bereit. Wenn bis dahin keine Vorsitzenden gefunden würden, müsse die Auflösung des TCK beantragt werden. Auch für den Posten des Schriftführers meldete sich niemand und das Amt des 2. Kassiers blieb ebenfalls vakant. Lediglich Lydia Friedrich als 2. Jugendwartin, Michael Günther als technischer Leiter und Michael Lykaitis als Kassenprüfer wurden bestätigt und Anselm Geiger als neuer zweiter Kassenprüfer eingesetzt.

Zum Schluss des Abends erging der Appell an alle Mitglieder, Posten im Vorstand zu übernehmen, ganz besonders aufgefordert seien hier natürlich auch die Mannschaftsspieler und -spielerinnen vor allem der jüngeren Generation. Der Tennisboom sei natürlich allerorten vorüber und dennoch sollte es in Kiebingen genügend Freunde des Tennissports geben, die den Verein in dieser schwierigen Phase unterstützen wollen. Damit es eben kein "Trauerspiel" wird!